

Sitzung dauerte drei Stunden

Hauptthemen bei der Groß-Enzersdorfer Gemeinderatssitzung waren
Initiativantrag zur S1 und Jahresabschluss 2005

GROSS-ENZERSDORF. Zwei Hauptpunkte – den Initiativantrag der Bürgerinitiative Marchfeld Groß-Enzersdorf (BIM) und dem Rechnungsabschluss 2005 – dominierten die Groß-Enzersdorfer Gemeinderatssitzung.

Mit dem Initiativantrag traten die Vertreter der BIM an die Gemeinde heran, u. a. die Resolution zur Nordost-Umfahrung Wiens vom 26. Mai 2003 für aufgehoben zu erklären, ebenso die Trassenführung als ungenügend zu beurteilen und daher ablehnen. Der Resolutionsantrag wurde nur von den Vertretern der Grünen angenommen.

GR Walter Mayr (ÖVP): „Kompliment an den zuständigen Stadtrat Ing. Karl Pfandlbauer. Endlich ist es geglückt, eine gemeinsame Stellungnahme zwischen SPÖ und

ÖVP zum Thema S1 zu finden. Die Anregungen der BIM wurden aufgenommen und die Aufgabe der Gemeinde wird es sein, die beschlossenen Forderungen gegenüber der ASFINAG und den zuständigen Stellen durchzusetzen.“

GR Andreas Vanek von Wir Bürger – Die Grünen Groß-Enzersdorf ist enttäuscht: „Dass SPÖ und ÖVP den Initiativantrag abgelehnt haben ist mir unverständlich. Der Antrag der Stadtgemeinde ist schwammig und nichtssagend. Die Formulierung, ‚bei Nichterfüllung unserer Forderungen würden wir unsere Zustimmung zur Trasse überdenken‘ ist eigentlich schon ein Rückzieher. Unser Vorschlag diese Passagen besser zu formulieren wurde niedergestimmt wie der BIM-Antrag.“

BIM-Sprecher Dr. Hannes Vogler: „Das sind keine genauen Forderungen, sondern derart schwammige Formulierungen, dass die ASFINAG ohnehin machen kann, was sie will.“

Nur SPÖ stimmte Rechnungsabschluss zu

Der Rechnungsabschluss 2005 war der zweite Hauptpunkt der Sitzung. Finanzstadtrat Herbert Eigner (SPÖ) stellte die finanzielle Situation der Gemeinde dar. Lediglich die SPÖ-Delegierten stimmten dem Rechnungsabschluss zu. GR Walter Mayr kritisierte, dass bereits vor Beschlussfassung durch den Gemeinderat in der Gemeindezeitung der Rechnungsabschluss verlautbart wurde.

Christian Kreuz